



## *HTC High-Tech-Center Thurgau-Tägerwilen: Unternehmensförderung der Zukunft*

*(Sonderdruck aus dem Kreuzlinger Almanach für Stadt und Region – 1. Jahrgang 1994)*

**D**as Jahr 1994 begann für das High-Tech-Center bereits einige Wochen früher als gewöhnlich. Zu einem Zeitpunkt, da viele andere wahrscheinlich bestenfalls Vermutungen darüber anstellten, was in diesem Jahr alles passieren würde.

Mitte Oktober 1993 war es soweit. An einem nebligen Herbstmorgen wurde der Stein gelegt, auf dem ein grosser Teil der HTC-Jahreschronik basieren sollte. Es war der Grundstein für den zweiten Bauabschnitt des High-Tech-Centers. Der Grundstein zum HTC 2.

## *Dynamischer Start*

Die Erfolgsgeschichte begann vor vier Jahren. Im Januar 1991 wurde in Tägerwil der erste Baukomplex des High-Tech-Centers eröffnet. Damit startete ein weit über die Kantonsgrenzen hinaus richtungsweisendes Projekt privatwirtschaftlicher Unternehmensförderung. Innert kürzester Zeit waren die Räumlichkeiten des HTC 1 voll vermietet.

Heute profitieren bereits 16 aufstrebende Firmen aus vier Ländern von der Infrastruktur, den Wirtschaftsbeziehungen und zahlreichen Kontakten des High-Tech-Centers zu internationalen Technologiezentren.

## *Massstab Innovation*

Dass «High-Tech» nicht zwangsläufig Raumflugabsichten signalisieren muss, sondern vielmehr für wirtschaftliche Innovationskraft steht, macht die Branchenvielfalt der im HTC domizilierten Firmen deutlich.

Darunter auch die Intelligent Systems Engineering (ISE) – Innovationspreisträger 1991 des Projekts «Technologiestandort Schweiz» – dank deren EDV-Lösungen das lange Warten auf den Servicemann ein Ende haben kann. Denn das von der ISE entwickelte Diagnostiksystem leistet erste Hilfe, wenn in einem Industriebetrieb plötzlich eine Maschine ihren Dienst verweigert.

Vorreiter auf einem völlig anderen Gebiet ist die im HTC etablierte Firma Technaflon. Sie ist auf rezyklierbare Kaminsysteme spezialisiert. Oder aber die SKAT-AVT, ein Transportvermittler, der Speditionsmöglichkeiten in die Staaten der ehemaligen Sowjetunion und in den Iran organisiert und koordiniert. Firmen also, mit verschiedensten Produkt- und Dienstleistungsangeboten. Allen gemeinsam aber ist ihr innovatives Potential. Demnächst werden weitere Unter-

nehmen im HTC Einzug halten, die diesem Anspruch gerecht werden. Denn pünktlich Ende 1994 wird das HTC 2 fertiggestellt. «Die Nachfrage ist weit aus grösser als wir angesichts der allgemeinen Marktlage erwartet haben», meint Hansjörg Fasnacht, Verwaltungsratspräsident des High-Tech-Centers. «Besonders begehrt sind die günstigen Bürohotel-Plätze für innovative Neuunternehmer.»

## *Keine Jugendherberge*

Mit der Realisation des «Bürohotel»-Projekts ist dem High-Tech-Center in diesem Jahr gelungen, was andernorts Wunschtraum von Politikern und Steuerzahlern bleibt: Wirkungsvolle Unterstützung von Neuunternehmern ohne Inanspruchnahme der Steuergelder. Insgesamt sind 10% der Geschossfläche des neuerstellten HTC 2 als «Bürohotel» ausgewiesen, d.h. privatwirtschaftlich subventionierter Raum. Hier werden innovativen jungen Unternehmen Büros vermietet, deren Preis dem Mietniveau in der Rohbauphase entspricht. Diese zwischen 25 und 35 Quadratmeter grossen Räume sind jedoch voll ausgebaut und kom-

plett möbliert. Für einen monatlichen Mietzins von Fr. 450.- bis Fr. 540.- erhält ein Neuunternehmer im HTC nicht nur Bürofläche an bester Lage, sondern auch gleich Teppich, Schreibtisch, Sessel und das Aktenregal für die ersten Auftrags-Ordner. Und last but not least: ein funktionierendes Telefon und einen Telefax. Zudem können die Mieter von der hervorragenden Infrastruktur des HTC profitieren. Schliesslich ist nicht jeder das geborene Administrations-Talent, oder aber, es mangelt ganz einfach an Kapazitäten. In solchen Fällen bietet das HTC-Service-Center administrative Hilfestellung, die je nach Bedarf in Anspruch genommen werden kann. Hinzu kommen verschiedenste Supportangebote. Angefangen bei Beratungsleistungen in Sachen Buchhaltung oder Rechtsfragen bis hin zur Unterstützung bei der Suche nach internationalen Partnern und Investoren.

## *Newcomer erwünscht*

«Wir hätten längst keinen Platz mehr, ginge es einfach um die schnellstmögliche Vermietung der Bürohotel-Räumlichkeiten», so der pragmatische Kommentar

von Hansjörg Fasnacht zur Nachfrage seitens der Wirtschaft. «60% der Räume des Bürohotels sind heute vermietet. In erster Linie achten wir bei der Vergabe darauf, dass wir wirklich innovative Neuunternehmer unterstützen können.» Denn nicht nur junge Unternehmen hätten den Vorteil dieser schweizweit

neuen Büroform erkannt. Zahlreiche etablierte Firmen würden – wohl eher aus materiellen Gründen – ebenfalls gerne von den günstigen Konditionen profitieren und stellen damit das HTC vor die zeitaufwendige Aufgabe, die Anfragen der Bürohotel-Interessenten eingehend zu prüfen.

### *HTC 2 auf einen Blick*

Trägerschaft:	HTC High-Tech-Center AG, Tägerwilten
Baubeginn:	Oktober 1993
Eröffnung:	Dezember 1994
Raumangebot:	Flächen von 25 m <sup>2</sup> bis 900 m <sup>2</sup>
Ausbaustandard:	Individuellen Gestaltungswünschen der Mieter anpassbar.
Infrastruktur:	Den Bedürfnissen von Dienstleistungs-, Handels- und Produktionsunternehmen konform.
Support:	Die angebotenen Beratungsleistungen umfassen alle Bereiche der modernen Unternehmensbegleitung wie Gründungs-, Finanzierungs-, Marketing- oder auch Rechtsberatung.
Service-Center:	Auf Wunsch werden sämtliche anfallenden administrativen Arbeiten der HTC-Mieter übernommen: vom Telefondienst bis zur Zeiterfassung.



*Basis für grosse Taten: Das High-Tech-Center Thurgau-Tägerwil bietet seinen Mietern nicht nur Raum, sondern aktive Unterstützung.*

## **Zukunftsperspektiven**

Auch im Hinblick auf die Nutzung der konventionellen Mietfläche im HTC 2 ist Verwaltungsratspräsident Fasnacht zuversichtlich. «Wir haben eine absehbare Auslastung von rund 35% bei Bauende, was unsere Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern sogar übertrifft.» Das

verwundert nicht weiter, bietet das High-Tech-Center doch ein Umfeld, das vernetztes Denken unterstützt und die gemeinschaftliche Lösung von Problemen fördern will. Denn die Entwicklung innovativer Ideen basiert auf dem Zusammenspiel von Fachleuten aus den verschiedensten Branchen. Nur wenn diese ein Umfeld vorfin-

den, das die Chance bietet, von Know-how-Ressourcen profitieren zu können, werden neue Lösungen gefunden. Neue Lösungen, die bestehende Errungenschaften hinterfragen, ausgetretene Pfade verlassen und nicht zuletzt auch die neuesten Umweltenkenntnisse mit einbeziehen. All jene Erfindungen und Erkenntnisse also, die dereinst

die Basis für weitere Entwicklungen sein könnten, die unsere Zukunft mitbestimmen.

## *Regionale Vorteile*

Tägerwilen: im wirtschaftsfreundlichen Kanton Thurgau, inmitten ländlicher Idylle gelegen und gleichzeitig zentral im Herzen Europas und der Wirtschaftszentren Zürich, St. Gallen, München und Stuttgart, kann mit allen Vorteilen aufwarten, die die ideale Umgebung für ein Transferzentrum ausmachen. Und profitiert wiederum auch seinerseits. Denn die Verwirklichung der erfolgsorientierten und zukunftsgerichteten Unternehmensphilosophie des HTC macht wirtschaftlichen Aufschwung konkret.

Qualifizierten Fachleuten wird Raum und Unterstützung geboten. Allein im HTC 2 werden rund 100 neue Arbeitsplätze geschaffen. Somit ist die wirtschaftliche Zukunft des HTC eng verbunden mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinde Tägerwilen und des Thurgaus. Die Impulskraft eines solchen Projekts reicht jedoch weiter als bis an die Kantonsgrenzen.

Der Erfolg des HTC liefert – bei der Suche nach neuen Koopera-



*Die Weichen für eine erfolgreich-expansive Zukunft sind gestellt. Ende 1994 ist das HTC 2 bezugsbereit.*

tionsmodellen für Wirtschaft, Wissenschaft und Politik – konstruktive Denkanstöße von allgemeiner Bedeutung, auf nationaler, wie auch auf internationaler Ebene.

## *Wikinger und Bären*

So statteten denn in diesem Jahr auch verschiedene ausländische Wirtschaftsvertreter dem HTC einen Besuch ab. Ende April zum Beispiel machte eine 50köpfige Delegation aus Norwegen auf

ihrer Schweizreise im Thurgau Station und besuchte das High-Tech-Center. Erklärtes Anliegen der norwegischen Besucher war es, die Kooperations- und Handelsmöglichkeiten mit Schweizer Unternehmen auszuloten. Zudem konnten bei dieser Gelegenheit die allgemein sehr guten Beziehungen des HTC zur Wirtschaftswelt Skandinaviens in persönlichen Gesprächen aufgefrischt werden. Diese Kontakte und das daraus resultierende Beziehungsnetz bestehen dank dem Engagement von HTC-Direktor Jan Larsson bereits seit geraumer

Zeit. Nur wenige Tage vor dem Besuch der Gäste aus Norwegen traf eine hochrangige russische Delegation in Tägerwilien ein. Nicht nur zur Informationsbeschaffung, sondern um mit der HTC-Mieterin SKAT-AVT Verträge mit einem Auftragsvolumen in Millionenhöhe abzuschliessen.

## *Kontakte inbegriffen*

Das innovative Potential in Klein- und Mittelunternehmen (KMU) steht ausser Frage. Doch die Realisation guter Ideen stellt diese Firmen oftmals vor grosse Probleme. Tauchen Fragen zu Ausführung, Umsetzung, Vermarktung oder Vertrieb auf, fehlt es den KMU in der Schweiz nicht selten an Kontakten und Informationsquellen. Gerade wenn es um Informationen über den benachbarten ausländischen Wirtschaftsraum geht, sehen sich diese Betriebe oftmals mit massiven Problemen konfrontiert. Abkommen auf höchster politischer Ebene sind für kleine und mittlere Firmen meist nicht direkt anwendbar und zu wenig praxisorientiert. Woher erhält ein solches Unternehmen beispielsweise Informationen darüber, welche Vertriebsmöglichkeiten im süddeutschen Raum für sein Pro-

dukt vorhanden sind? Gerade im Bereich der Erschliessung neuer Informationswege und der Vermittlung von internationalem Know-how konnte das High-Tech-Center im Sommer mit einer bedeutenden Erfolgsmeldung aufwarten. Am 4. Juli wurde mit der deutschen Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung ein Kooperationsvertrag abgeschlossen. Dieser eröffnet auch kleineren und mittleren Betrieben in der Region Zugriffsmöglichkeiten auf den immensen Know-how-Pool der Steinbeis-Stiftung.

## *Unabhängiger Thurgau*

Zweifellos liefert das HTC durch sein Engagement im Bereich Informationsvermittlung richtungsweisende Anstösse für die Zukunft der Wirtschaftsförderung im Thurgau. Ab Frühjahr 1995 profitieren Klein- und Mittelunternehmen von kostenlosen Erst-Beratungen, in denen ihre Marktposition analysiert und auf Schwachstellen hin geprüft wird. Solche Untersuchungen bieten kleineren Betrieben eine gewisse Absicherung ihrer Marktstrategien und verhindern damit – auch für den Staat – teure Fehleinschätzungen und -kalkulatio-

nen. «Spätestens im März 1995 wollen wir einen eigenen Treffpunkt für Technologietransfer und Unternehmensfragen in Betrieb nehmen», konkretisiert Hansjörg Fasnacht die fürs nächste Jahr geplanten Aktivitäten des HTC. Spätestens dann dürfte klar sein, dass sich das High-Tech-Center unaufhaltsam zum eigentlichen Treffpunkt für Technologietransfer und Unternehmensfragen im Thurgau entwickelt.

Annette Michel

**HTC**  
**High-Tech-Center AG**  
**8274 Thurgau-Tägerwilien**  
**Switzerland**  
**Telefon: CH 072 - 69 27 26**  
**Telefax: CH 072 - 69 24 18**